

Protokoll

Jahreshauptversammlung 2005 / 6. ordentliche MV des PRO STADTGARTEN e.V.
am 28.01.2005 in der Lounge des Stadtgarten-Restaurants
Beginn: 17.00 h, Ende 19.00 h
Protokoll: Lisa Rheingans (LR)

Anwesend: Felix Richard (FR), Lisa Rheingans (LR), Ernestine Bitz (Gast), Karin Wisniewski (Gast), Ehepaar König, Elmar Wagner, Ehepaar Schmidt, Tina Sander (VORSCHULE AM STADTGARTEN), Uwe Reuter, Armin Wolfgang Müller (AWM), Norbert von der Grün (NvG), Matthias von Welck (MvW), Dr. Kurt Brand, Martin Lehnen (ML)

Felix Richard (FR) begrüßt die Anwesenden (s. Anwesenheitsliste) und stellt die ordnungsgemäße Einladung zu der Jahreshauptversammlung 2005 des PRO STADTGARTEN e.V. fest. FR übernimmt die Versammlungsleitung, Lisa Rheingans (LR) die Protokollführung.

FR verkündet folgende Tagesordnung:

Top 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Jahresbericht

FR stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins.

Im Park sind zwei neue Bäume gepflanzt worden: ein Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) in der Nähe des Gärtnerhauses und eine japanische Zierkirsche (*Prunus subhirtella 'fukubana'*) rechts neben dem Portal.

Die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) für Kyoto ist dort leider im Herbst eingegangen. FR fliegt im März gemeinsam mit seiner Frau nach Kyoto, im Gepäck Lindensamen, die vielleicht eines Jahres das Geschenk des Vereins ersetzen können.

Top 2 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Martin Lehnen (ML) gibt einen Überblick über die Kontostände und die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2004. Das Vereinsvermögen des PRO STADTGARTEN e.V. belief sich zum 31.12.2004 auf 1696,73 €, gegenüber dem 31.12.2003 ist das eine Verminderung des Vermögensstandes um 2348,21 €.

Der Status der Gemeinnützigkeit bleibt gewahrt.

Top 3 Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter schlägt vor, die Entlastung des Vorstandes im Block, also einschließlich des Schatzmeisters vorzunehmen. Die Versammlung stimmt zu. Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig von den Anwesenden entlastet.

Top 4 Diskussion über erweiterte Anwohnerinitiativen gegen Farbschmierereien und Dunkelheit im Park

Bericht des Armin Wolfgang Müller (AWM):

- a) Die Beleuchtung in Köln wurde auf Beschluss des Stadtrates allgemein auf ein Minimum reduziert. Die Laternen im Stadtgarten wurden in Zuge dessen ganz abgeschaltet und dadurch die Sicherheit der Bevölkerung nachts gefährdet. AWM hat seine Idee einer „atmosphärischen Beleuchtung“ der Stadtverwaltung vorgestellt. Daraufhin bildete man eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachleuten der GEW, der Grünfläche, des Denkmalschutzes, einer Beleuchtungsplanerin, den Architekten der Spichernhöfe und natürlich AWM selbst mit

Schatzmeister und Architekt Martin Lehnen. AWM stellt sich eine punktuelle Anstrahlung von ca. 15 bis maximal 20 Baumkronen vor. Die bestehende Beleuchtung soll selbstverständlich ebenfalls wieder in Betrieb genommen werden. Eine Bemusterung der verschiedenen Leuchtquellen hat bereits stattgefunden. FR weist daraufhin, dass zum Schutze der Insekten und des biologischen Gleichgewichts zwingend Kaltlicht zum Einsatz kommen muss. Darüber hinaus erfordere der zeitgemäße Tierschutz die Beibehaltung von Dunkelzonen in ausreichender Zahl, damit Fledermäuse und Singvögel auch nächtens im Park Nachtruhe finden. Die Kostenseite stellt sich dar wie folgt: Ein Strahler kostet ca. 500 €, die Wartung und der Leuchtmittlersatz schlagen mit 60 - 70 € jährlich pro Leuchtkörper zu Buche. Ungeklärt sind noch die Kosten des Einbaus und der Verkabelung der Neubeleuchtung. Herr Klinker von der GEW hat sich im Namen seines Unternehmens vorab bereit erklärt, die schon vorhandenen Kabeltrassen im Falle einer Realisierung der Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Geklärt werden muss auch, inwieweit die Spenden der Anwohner über den Verein eingezogen und Spendenquittungen ausgegeben werden können.

b) Den meisten Anwohnern aus der Nachbarschaft ist aufgefallen, dass die Schmierereien an Mauer und Mobiliar – politisch korrekt *Graffiti* genannt – im vergangenen Jahr stark zugenommen haben. FR berichtet in diesem Zusammenhang, dass die zuständigen Behörden (in Köln die KASA) die Erfahrung gemacht haben, dass überall dort, wo Farbschmierereien zeitnah entfernt werden, die Häufigkeit der Delikte abnimmt. AWM denkt daher daran, in Abstimmung mit der jeweiligen Nachbarschaft einen Wartungsvertrag für ganze Straßenzüge abzuschließen.

c) Weiter berichtet AWM über eine deutlich spürbare Zunahme organisierter Einbrüche in Köln. Allein in den Spichernhöfen wurde innerhalb von 10 Tagen 4mal eingebrochen. Auffällig ist das gezielte und professionelle Vorgehen der Einbrecher. Die Objekte der Begierde werden offensichtlich bereits Tage vorher ausgekundschaftet.

Top 7 Neuauflage des Straßenfestes

dieser TOP wird auf Wunsch des NvG vorgezogen, da er die Versammlung heute vorzeitig verlassen muss.

Seitens der Bewohner im Viertel wurde vielfach der Wunsch einer Neuauflage des Veedelfestes von 2003 geäußert. Angesichts einer inflationären Vermehrung der Straßenfeste in Köln, darf als sicher angenommen werden, dass ein weiteres Fest nur über eine qualitativ herausragende Ausrichtung erfolgreich zu realisieren ist. FR erinnert an die seinerzeit enorme Belastung Einzelner und rät der Versammlung hinsichtlich der Organisation eines Festes in 2006 verschiedene „Säulen“ zu bündeln. Anregungen und Mitarbeit **zahlreicher** Mitglieder und Nachbarn sind erforderlich. Körperschaften wie Kitas und Kirchengemeinden, Geschäfte wie REWE und WEINGARTEN als auch Investoren wie AWM von Eichamt und Spichernhöfen könnten wertvolle Hilfe leisten.

Top 5 Ring-Symposium am 17.03.2005 im Kölner Stadtgarten

FR referiert über die hochkriminelle und bestens organisierte Szene an den Kölner Ringen, die kriminellste ihrer Art in Deutschland. IG RING und CITY-MARKETING Köln veranstalten das Symposium gemeinsam mit einer Düsseldorfer Seminar-Agentur, der HEUER DIALOG. FR erhofft sich von der Tagung weitreichende Erkenntnisse / Anregungen und erwartet mit Spannung die Publikation.

Top 6 Sicherheit für Fußgänger auf der Spichernstraße

Bericht des Uwe Reuter (UR):

UR beklagt, dass der Zebrastreifen am Christuskirchplatz vor dem Gärtnerhaus regelmäßig zugeparkt ist und so eine Gefährdung der Fußgänger - besonders aber der Kinder - darstellt. Das Problem ist im Straßen- und Verkehrsamt seit langem bekannt. Der Bitte UR's, eine Bedarfsampel einzurichten, wurde seitens der Behörde grundsätzlich zugestimmt, wegen fehlender Finanzmittel der Kommune aber dennoch abschlägig beschieden. Eine mögliche Alternative sieht UR in der Errichtung beleuchteter Poller vor und hinter dem Fußgängerüberweg. FR schlägt vor, diesbezüglich einen Ortstermin mit Straße & Verkehr zu vereinbaren.

An dieser Stelle schweift die Runde ab und diskutiert wieder einmal die Gestaltung des Christuskirchplatzes. FR erklärt den neueren Mitgliedern, dass schon etliche Pläne für eine Neugestaltung des Platzes in diversen Schubladen verkümmern. Das schwierige Konstrukt des Erbpachtvertrages zwischen Stadt Köln und evangelischer Kirche verhindert seit Jahrzehnten einen stadtplanerisch sinnvollen und qualitativ ansprechenden Umbau des Areals. ML regt an, einen erneuten Versuch der Kontaktaufnahme zu Kirche und Stadt über Dritte zu starten, beispielsweise über das Büro Altes Eichamt / Spichernhöfe.

Top 8 Hundescheiße

Das „cetero censeo“ einer jeden Vereinsversammlung führt diesmal zu Tumult. Die Parteien der Eltern von kleineren Kindern stoßen bei den Hundebesitzern auf wenig Verständnis. Tina Sander von der VORSCHULE AM STADTGARTEN, schlägt versöhnlichere Töne an mit ihrer Idee, die Kinder der verschiedenen umliegenden Einrichtungen Plakate zu diesem Thema malen zu lassen, um den Hundehaltern ihre Misere vor Augen zu führen.

Top 9 Sonstiges

Einige der Anwesenden klagen über die immer breiter sich ausdehnenden Wege und wachsenden Kahlstellen auf den Wiesen im Park. FR wird dieses bei der Grünfläche thematisieren.

Die Versammlung endet gegen 19.00 h.

Köln, den 10.02.2005

Felix Richard